

# Kramerius 5

Digitální knihovna

---

## Podmínky využití

Knihovna poskytuje přístup k digitalizovaným dokumentům pouze pro nekomerční, vědecké, studijní účely a pouze pro osobní potřeby uživatelů. Část dokumentů digitální knihovny podléhá autorským právům. Využitím digitální knihovny a vygenerováním kopie části digitalizovaného dokumentu se uživatel zavazuje dodržovat tyto podmínky využití, které musí být součástí každé zhotovené kopie. Jakékoli další kopírování materiálu z digitální knihovny není možné bez případného písemného svolení knihovny.

Hlavní název: **Prager Presse**

Stránky: **4, 5**

# Tagesbericht

## Anti-Zeruerungsberatung.

Die Mission zur Ermäßigung der Preise von Süßrüchten, Stärke, Milch, Petroleum und Soda- wasser. — Errichtung eines Transitlagerhauses in Prag. — Kaufshaltung der Reichsölgersteuer.

Prag, 7. Januar.

Am 7. Januar fand im Ernährungsministerium die 10. interministerielle Anti-Zeruerungs- Beratung statt. Als erster Punkt wurde über die Handelsverträge mit Frankreich, Italien und Österreich mit Bezug auf die Verbilligung von Lebens- und Gebrauchsmitteln gesprochen. Es scheint, daß, trotzdem die Koeffizienten ernie- drigt sind, das verbrauchende Publikum noch im- mer nicht die beabsichtigten vollen Vorteile genießt. Besonders die Detailpreise der Süßrüchte (Orangen, Zitronen etc.) sind erst halb so billig, als sie sein sollten. Es wurden mehrere Schritte beschlossen, die zu ermöglichen. Betreffs Ermä- ßigung des Preises auf Stärke (bisheriger Koeffizient 13) befragte das Ernährungsministe- rium die Stärkefabrikanten auf dem alten Koeffizienten bestehen. Das Ernährungsministe- rium beabsichtigt, eine Ermäßigung der Stärke durch Erzielung niedrigerer Preise für Indus- trieartstoffe zu erreichen.

Diese Angelegenheit wird dem Gegenstand ge- meinsamer Beratungen der Ministerien für Han- del, Ackerbau und Volksernährung bilden. Auch über die Frage der Ermäßigung der Mi- tarbeiter auf den Eisenbahnen wird das Eisenbahn-, Handels- und Ernährungsministe- rium gemeinsam zu beschließen. Das Eisenbahnmi- nisterium ist gegen jede Erhöhung der Eisen- bahntarife. Die Verbilligung des Petro- leums durch Erteilung einer Konzession an die Vacuum Oil Company für die Distribution im Lande beschlossen. Es wurde beschlossen, die politi- schen Landesverwaltung die Erteilung einer vor- läufigen Konzession auf 2 Jahre zu empfehlen.

Das Gesundheitsministerium befragte eine Revision des Gesetzes betreffs Erteilung von Konzessionen für die Erzeugung von Soda- wasser in dem Sinne, daß Konzessionen allen jenen gewährt werden, die die Apparate Staver und Tant gebrauchen, gegebenenfalls auch in Pri- vathaushalten. Der Gebrauch dieser Apparate be- deutet angeblich eine Verbilligung der Erzeugung um 60 Prozent. Die Erteilung von Transi- t-Lagerhäusern in Prag erfordert laut Reso- lution einen vorläufigen Betrag von 16 Millio- nen Kr. und soll sich am Aufbringen dieser Sum- me der Stadt, das Land und die Stadt Prag be- ziehen. Die Stadt verlangt 40 Prozentige Beteiligung des Staates. Dagegen protestiert das Finanzministerium. Mit der Angelegenheit wird sich der Ministerrat beschäftigen.

Am Schluß wurde betreffs des Antrages des Ernährungsministeriums auf Kaufshaltung der Umfahsteuer auf Streichhölzer verhandelt. Das Finanzministerium stimmt mit diesem Antrage überein. Doch dürfen die Händler dafür für Händler und Konsumisten nicht verteuert werden. Mit Rücksicht auf diese Angelegenheit wird bei Abschluß der Handelsverträge mit Polen und Deutschland ein besonderes Augenmerk auf den Import von Speisöl (aus Polen) und weißer für die Zündholzfabrikation wichtiger Chemika- lien (aus Deutschland) gerichtet werden.

## Heiratspläne Zitas?

Um nach Ungarn zurückzukehren. (Von unserem Korrespondenten.)

L. Wien, 7. Januar. Die Sabstburger versuchen alle nur möglichen Mittel, um Vorbereitungen zu einer Wiederkehr nach Ungarn zu treffen. Die Bemühungen Zitas, die Zustimmung der Mächte für ihre Ueberführung nach Ungarn zu erreichen, sind ergebnislos geblieben. Deshalb hat man sich nun zu einem anderen Plane entschlossen. Man will für jeden Fall als Vorbedingung für eine weitere Migration die Ueberführung Zitas und Ditos nach Ungarn durchsetzen. Nach Budapest Meldungen besteht nun der Plan, die Exkaiserin Witwe mit einem ungarischen Aristokraten zu verheiraten und nach der Trauung sie als ungarische Staatsange- hörige nach Ungarn zu übersiedeln. Die ungarische Regierung würde, so glaubt man, in diesem Falle die Ueberlieferung nach Ungarn nicht mehr ver- bieten und Zita könnte sich bei den Großmächten darauf berufen, daß sie nunmehr als Gemahlin eines gewöhnlichen ungarischen Staatsbürgers, nicht aber als Witwe nach dem Erlösche Karls, nach Ungarn zurückkehren. Sie würde dann ihren Sohn Otto innerhalb des Landes zum Könige ernennen. Ueber die Person des künftigen Gatten sind ver- schiedene Gerüchte verbreitet. Man spricht davon, daß Zita den ehemaligen Hofmeister des Königs Karl, den Grafen Josef Hundsdorff heiraten würde, der bei der Verbanung begleitet hatte und dessen Ähnen in Ungarn Könige und Reichs- berröcher waren. Man spricht auch von einem Grafen Stefani und sogar von dem alten Grafen Julius Andrássy. Auch wird der Name des Fürsten Gethrichan genannt, in dessen Schloss heimlich das Königsgrab nach dem mit- telbaren Rufgeister gefunden hat.

## Die Frage der Reform der di- rekten Steuern.

Vortrag des Sektionschefs Dr. Balmisel.

Dinmü, 7. Januar.

Ueber Einladung der bolschewistischen und sozialwissenschaftlichen Gesellschaft sowie der Hand- wirts- und Gewerbechamber und der Landwirts- schaftskammer in Dinmü hielt heute in den Räu- men der Handelschamber der Sektionschef im Fi- nanzministerium Dr. Balmisel einen Vort- rag über die Reform der direkten Steuern. Dr. Balmisel ist der Leiter der Reformarbeiten des Steuerwesens im Finanzministerium.

Nach einer Begrüßung ergriff Sektionschef Dr. Balmisel das Wort. Er wies auf die vier Ziele hin, welche die Reform verfolge, d. i. die Kodifi- zierung und Untisierung der geltenden Steuer- vorchriften, Vereinheitlichung der Vorschriften bei der Steuerbelastung und Herabsetzung der heutigen Steuerlasten. Die Steuerlast könnte man durch allmähliche Herabsetzung der Höhe in Perio- den von je 2 Jahren zu erleichtern, daß in der ersten und zweiten Periode die Herabsetzung im- mer 20 Prozent und in den späteren 10 Prozent betragen würde, so daß zum Jahre 1928 an die ganze jährliche Steuerpflicht (ordentliche Steuern einschließl. der Kriegszuschläge) nur auf die Hälfte der heutigen Höhe herabgesetzt wäre. Da- gegen aber spricht die Erwägung, daß durch die Annahme, die gleichzeitig zur Lösung der Steuer- moral eingeführt werden soll, nicht das erforder- liche Ergebnis hätte. Man muß auch erwägen, daß eine allzu rasche Steuerherabsetzung unser Budgetbedarf nicht ertragen würde. Die bisherige staatlichen Steuern werden nicht herabgesetzt werden können, wenn nicht gleichzeitig Maßnah- men zur Herabsetzung der Aufschläge für die selbst- ständigen Verbände getroffen werden. Mit dem Gesententwurf über die Reform der direkten Steuern muß daher ein Gesententwurf über eine Neueingliederung der Finanzwirtschaft auf dem Ge- biet der Selbstverwaltung verbunden sein.

Der Redner sprach sodann von der Reform der Strafbestimmungen, von der gesetzli- chen Regelung der Exekutionsnormen, über die Einkommensteuer von den An- weisungen und über jene Haupttitel des künf- tigen Gesetzes, das alle Bestimmungen des for- malen Verfahrens umfaßt. Der Entwurf der beiden Gesetze ist bereits fertig und wurde im Druck an die Mitglieder des Steuerausschusses verteilt. Der vorbereitete Entwurf berührt viele kritische und auch politisch wichtige Punkte, die zuerst in dem besonders zu diesem Zwecke einberu- fenem Ausschuss durchberaten werden. Diese Gesetze dürften mit 1. Januar 1926 in Gültigkeit treten.

## Auch Webers Sekretär in Prag verhaftet.

In seinem Besitz 8 1/2 Millionen tschl. Kronen. Die Greiserepremie für Webers Festnahme: 800.000 tschl. Kronen.

Prag, 7. Januar.

Dem Berliner Kriminalbeamten Zeumme ge- lang es gestern, den Sekretär des Millionen- schwindlers Hermann Weber, Dr. Albert Cenz- u. p. den Weber telegraphisch nach Prag zu über- hauen, um von ihm eine größere Geldsumme aus seinem ausländischen Depot in Empfang zu neh- men, im Hotel „Imperial“ auf dem Hofe fest- zuhalten und verhaften zu lassen. Dr. Cantur- war von Prag gekommen, von ihm ihm Weumme bereits aus den Kerlen ran. Er hatte einen grö- ßeren Geldbetrag, zwei Kreditbriefe auf den Betrag von 15.000 Pfund Sterling, und einige Anweisungen an Prager Banken auf den Betrag von 40.000 Pfund Sterling, welche der deutschen Staatsbank eingeleistet. — Auf der Welt gibt es zwei Orte: Das Heim und den Zangsal. Der Zangsal dreht sich so schnell wie die Welt, es ist viel Rauch dort, viel Schönheit und Männer mit brennenden Augen. Das Heim ist ein Fenster, ein freies Welt, zwei gelbe Hände der Mutter, die weinen.

## Die Schwester.

Von Jiri Wolfer.

Mein Schatz, du bist ganz genau so rote die Jung- frau Maria, weil uns auch Siebe ein Kind geboren wird. Und während es noch unter deinem Herzen verweilt ist, wie der Glühwürmchen unter einer roten Glase, will ich dir eine noch laufend Begebenheiten erzählen. Man sagt, daß man um schwangeren Frauen nur schöne Dinge stellen soll; aber ich will traurige und ergebene Dinge neben dich stellen die abge- weckte Süßliebe in einem verfallenen Klotz, weil unsere Kinder nicht um ihrer Schönheit, sondern um der Erlösung der ganzen Welt willen geboren werden.

Meine Schwester glück, als sie ein Kind war, allen Blumen. Ich weiß nicht, wie Kinder heißen, denn ich weiß nicht einmal, wie alle Blumen heißen. Sie pflegte mit einem Fegen und einer Spule zu spielen. Ach, das ist gefährlich für Kinder. Arme Kinder haben eine allzu große Phantasie. Arme Kinder ver- meinen Wunder zu wirken. Fegen und Spulen sind ihnen Engel sein, Soldaten und die allerhöchsten Jungfrauen. Aber durch die Städte gehen Weiser. Das sind wandelnde Schornsteine und sie haben Augen wie Rauch. Schwesterchen, in allen Stuben ist es kalt, wenn wir ledigen Jahre alt sind, wenn wir weder Engel noch Puppen haben wollen. Und um Soldaten haben zu wollen, muß man weiß warme und rote Lippen haben. Hüte isart wie Zedl und Brüste wie zwei Sterne. „Bräulein, ich möchte Sie begleiten“.

Gesamtbetrag von 40.000 Pfund Ster- ling bei sich. Weber und Dr. Cantur werden wegen dem Landesstrafgerichte eingeliefert. — Auf der Welt gibt es zwei Orte: Das Heim und den Zangsal. Der Zangsal dreht sich so schnell wie die Welt, es ist viel Rauch dort, viel Schönheit und Männer mit brennenden Augen. Das Heim ist ein Fenster, ein freies Welt, zwei gelbe Hände der Mutter, die weinen.

Das Kriegsergebnis. (b.) Die Engländer wissen, daß sie ein für die Plastik unbegabtes Volk sind. Sie versuchen ihre Städte mit Denkmälern. Ebenso wenig Begabung für monumentale Plastik haben die Deutschen. Berlin trotz von marmorernen Schauflichkeiten, die nicht ein- mal den Vorteil haben, daß sie verkehrsordnend mitten auf Plätzen stehen, sondern am liebsten Alleen bilden. Viel Schönes ging in Krieg und Revolution kaputt, nur den weichen Herrschaften in der Siegesallee wurde kein feineres Haar gekrümmt. Wahrlich! weil der Berliner Spartakus das Zeug wenn auch für monarchi- stisch, so doch für Kunst hielt. Wie das Volk, dem dafür das Talent fehlt. Man denke nur an die Grotte der Kriegerdenkmäler von 1871, an die Bismarckmonumente und an das, was sich nach 1918 in Deutschland als Denkmal für die ge- fallenen Soldaten etabliert hat, wenn es mehr sein wollte als eine Tafel mit den Namen der aus der Dürftigkeit Gefallenen. Nun wird in allen Instanzen und bei sonst sich beteilig- holdenden Kreisen und Gremien das große Berliner Monu- mentalwerk für den letzten Krieg beraten. Die trauernde Germania oder der Mann im Stahl- helm mit dem gebrochenen Schwert oder sonst i- was Idealisches. In Dimensionen natürlich, die mit dem Metermaß herstellen sollen, was dem Zeug an innerer Größe fehlt. Kein Platz wird groß genug dafür sein. Kein Geld dafür zu viel. Ob es in Deutschland einen Plastik- vor hohen Rang, ließe sich schließlich darüber wegkommen, daß eine eigene Verrennung die- ser in einem sinnlosen traurigen Krieg vertanen Volkskraft statt hätte. Ein Witzbold könnte vor- schlagen, eine marmorne Schädeldynamide mit den Porträtsköpfen aller Generale, Staatsmän- ner und Monarchen, welche an der Sache betei- ligt waren, herzustellen. Ein Paßhalter von der weierlichen Gattung könnte vorschlagen, das Erzählbild eines- gräßlich verümmelten auf eine Säule zu stellen: ein Kumpf mit hellem Schädeld, Weinrotstehes, Fußprothesen und Ver- lachten. Der erste Vorschlag entspräche der älteren Kunststrichung, der andere der jüngeren Kubisti- schen oder wie sonst man sie nennt. Man wird den mürbendeten Krieger an ihre mächtige Brust drückt. So wird werden. Ähären Zeiten zum Gedächtnis, daß man schon 1925 in Deut- schland für monumentale Plastik weder den Sinn, noch das Talent besaß. Aber überflüssiges Geld.

Bezug des polnischen Gesandten Dr. Jizumnd Graf Lasocki beim Primator Dr. Baga. Gestern fa- tete der polnische Gesandte Dr. Jizumnd Graf Ca- foga ein Primator der Stadt Prag Adr. A. Baga einen Besuch ab. Graf Lasocki gedachte im Ge- spräche seiner Beziehungen zum Primator und zu anderen hochgestellten Abgeordneten vor dem Welt- kriege, erwähnte die tiefes Betrugung, welche die in Prag den tschischen Ueberreichten Stenlowieses be- züglichen Ehren bei der polnischen Nation hervorzu- rufen haben, und sprach die feste Hoffnung aus, daß die Beziehungen zwischen der polni- schen und tschechoslovakischen Nation sich nun auf allen Gebieten des wirtschaftlichen, kul- turellen und politischen Lebens festigen un- ständig vertiefen werden.

Der Regulierungsplan des „Rämeit Republik“ genehmigt. Wie wir erfahren, wurde der von der staatslichen Regulierungskommission ausgearbei- tete Regulierungsplan des „Rämeit Republik“ die- ses Tage vom Arbeitsministerium genehmigt. Nach dem Plan soll der im Zentrum der Stadt gelegene Platz bedeuten erweitert und mit einer neuen, wunden Kommunikation mit dem Stadteil Jizito be- bunden werden. Bekanntlich steht mit dem Regu- lierungsplan auch das Projekt der Staatsoper- Verbindung, die an Stelle der jetzigen Kater Jizito a Koberstad stehen soll.

Der Regulierungsplan des „Rämeit Republik“ genehmigt. Wie wir erfahren, wurde der von der staatslichen Regulierungskommission ausgearbei- tete Regulierungsplan des „Rämeit Republik“ die- ses Tage vom Arbeitsministerium genehmigt. Nach dem Plan soll der im Zentrum der Stadt gelegene Platz bedeuten erweitert und mit einer neuen, wunden Kommunikation mit dem Stadteil Jizito be- bunden werden. Bekanntlich steht mit dem Regu- lierungsplan auch das Projekt der Staatsoper- Verbindung, die an Stelle der jetzigen Kater Jizito a Koberstad stehen soll.

Der Regulierungsplan des „Rämeit Republik“ genehmigt. Wie wir erfahren, wurde der von der staatslichen Regulierungskommission ausgearbei- tete Regulierungsplan des „Rämeit Republik“ die- ses Tage vom Arbeitsministerium genehmigt. Nach dem Plan soll der im Zentrum der Stadt gelegene Platz bedeuten erweitert und mit einer neuen, wunden Kommunikation mit dem Stadteil Jizito be- bunden werden. Bekanntlich steht mit dem Regu- lierungsplan auch das Projekt der Staatsoper- Verbindung, die an Stelle der jetzigen Kater Jizito a Koberstad stehen soll.

Der Regulierungsplan des „Rämeit Republik“ genehmigt. Wie wir erfahren, wurde der von der staatslichen Regulierungskommission ausgearbei- tete Regulierungsplan des „Rämeit Republik“ die- ses Tage vom Arbeitsministerium genehmigt. Nach dem Plan soll der im Zentrum der Stadt gelegene Platz bedeuten erweitert und mit einer neuen, wunden Kommunikation mit dem Stadteil Jizito be- bunden werden. Bekanntlich steht mit dem Regu- lierungsplan auch das Projekt der Staatsoper- Verbindung, die an Stelle der jetzigen Kater Jizito a Koberstad stehen soll.

Der Regulierungsplan des „Rämeit Republik“ genehmigt. Wie wir erfahren, wurde der von der staatslichen Regulierungskommission ausgearbei- tete Regulierungsplan des „Rämeit Republik“ die- ses Tage vom Arbeitsministerium genehmigt. Nach dem Plan soll der im Zentrum der Stadt gelegene Platz bedeuten erweitert und mit einer neuen, wunden Kommunikation mit dem Stadteil Jizito be- bunden werden. Bekanntlich steht mit dem Regu- lierungsplan auch das Projekt der Staatsoper- Verbindung, die an Stelle der jetzigen Kater Jizito a Koberstad stehen soll.

Der Regulierungsplan des „Rämeit Republik“ genehmigt. Wie wir erfahren, wurde der von der staatslichen Regulierungskommission ausgearbei- tete Regulierungsplan des „Rämeit Republik“ die- ses Tage vom Arbeitsministerium genehmigt. Nach dem Plan soll der im Zentrum der Stadt gelegene Platz bedeuten erweitert und mit einer neuen, wunden Kommunikation mit dem Stadteil Jizito be- bunden werden. Bekanntlich steht mit dem Regu- lierungsplan auch das Projekt der Staatsoper- Verbindung, die an Stelle der jetzigen Kater Jizito a Koberstad stehen soll.

Der Regulierungsplan des „Rämeit Republik“ genehmigt. Wie wir erfahren, wurde der von der staatslichen Regulierungskommission ausgearbei- tete Regulierungsplan des „Rämeit Republik“ die- ses Tage vom Arbeitsministerium genehmigt. Nach dem Plan soll der im Zentrum der Stadt gelegene Platz bedeuten erweitert und mit einer neuen, wunden Kommunikation mit dem Stadteil Jizito be- bunden werden. Bekanntlich steht mit dem Regu- lierungsplan auch das Projekt der Staatsoper- Verbindung, die an Stelle der jetzigen Kater Jizito a Koberstad stehen soll.

Der Regulierungsplan des „Rämeit Republik“ genehmigt. Wie wir erfahren, wurde der von der staatslichen Regulierungskommission ausgearbei- tete Regulierungsplan des „Rämeit Republik“ die- ses Tage vom Arbeitsministerium genehmigt. Nach dem Plan soll der im Zentrum der Stadt gelegene Platz bedeuten erweitert und mit einer neuen, wunden Kommunikation mit dem Stadteil Jizito be- bunden werden. Bekanntlich steht mit dem Regu- lierungsplan auch das Projekt der Staatsoper- Verbindung, die an Stelle der jetzigen Kater Jizito a Koberstad stehen soll.

Der Regulierungsplan des „Rämeit Republik“ genehmigt. Wie wir erfahren, wurde der von der staatslichen Regulierungskommission ausgearbei- tete Regulierungsplan des „Rämeit Republik“ die- ses Tage vom Arbeitsministerium genehmigt. Nach dem Plan soll der im Zentrum der Stadt gelegene Platz bedeuten erweitert und mit einer neuen, wunden Kommunikation mit dem Stadteil Jizito be- bunden werden. Bekanntlich steht mit dem Regu- lierungsplan auch das Projekt der Staatsoper- Verbindung, die an Stelle der jetzigen Kater Jizito a Koberstad stehen soll.

Der Regulierungsplan des „Rämeit Republik“ genehmigt. Wie wir erfahren, wurde der von der staatslichen Regulierungskommission ausgearbei- tete Regulierungsplan des „Rämeit Republik“ die- ses Tage vom Arbeitsministerium genehmigt. Nach dem Plan soll der im Zentrum der Stadt gelegene Platz bedeuten erweitert und mit einer neuen, wunden Kommunikation mit dem Stadteil Jizito be- bunden werden. Bekanntlich steht mit dem Regu- lierungsplan auch das Projekt der Staatsoper- Verbindung, die an Stelle der jetzigen Kater Jizito a Koberstad stehen soll.

Der Regulierungsplan des „Rämeit Republik“ genehmigt. Wie wir erfahren, wurde der von der staatslichen Regulierungskommission ausgearbei- tete Regulierungsplan des „Rämeit Republik“ die- ses Tage vom Arbeitsministerium genehmigt. Nach dem Plan soll der im Zentrum der Stadt gelegene Platz bedeuten erweitert und mit einer neuen, wunden Kommunikation mit dem Stadteil Jizito be- bunden werden. Bekanntlich steht mit dem Regu- lierungsplan auch das Projekt der Staatsoper- Verbindung, die an Stelle der jetzigen Kater Jizito a Koberstad stehen soll.

Der Regulierungsplan des „Rämeit Republik“ genehmigt. Wie wir erfahren, wurde der von der staatslichen Regulierungskommission ausgearbei- tete Regulierungsplan des „Rämeit Republik“ die- ses Tage vom Arbeitsministerium genehmigt. Nach dem Plan soll der im Zentrum der Stadt gelegene Platz bedeuten erweitert und mit einer neuen, wunden Kommunikation mit dem Stadteil Jizito be- bunden werden. Bekanntlich steht mit dem Regu- lierungsplan auch das Projekt der Staatsoper- Verbindung, die an Stelle der jetzigen Kater Jizito a Koberstad stehen soll.

Der Regulierungsplan des „Rämeit Republik“ genehmigt. Wie wir erfahren, wurde der von der staatslichen Regulierungskommission ausgearbei- tete Regulierungsplan des „Rämeit Republik“ die- ses Tage vom Arbeitsministerium genehmigt. Nach dem Plan soll der im Zentrum der Stadt gelegene Platz bedeuten erweitert und mit einer neuen, wunden Kommunikation mit dem Stadteil Jizito be- bunden werden. Bekanntlich steht mit dem Regu- lierungsplan auch das Projekt der Staatsoper- Verbindung, die an Stelle der jetzigen Kater Jizito a Koberstad stehen soll.

Der Regulierungsplan des „Rämeit Republik“ genehmigt. Wie wir erfahren, wurde der von der staatslichen Regulierungskommission ausgearbei- tete Regulierungsplan des „Rämeit Republik“ die- ses Tage vom Arbeitsministerium genehmigt. Nach dem Plan soll der im Zentrum der Stadt gelegene Platz bedeuten erweitert und mit einer neuen, wunden Kommunikation mit dem Stadteil Jizito be- bunden werden. Bekanntlich steht mit dem Regu- lierungsplan auch das Projekt der Staatsoper- Verbindung, die an Stelle der jetzigen Kater Jizito a Koberstad stehen soll.

Der Regulierungsplan des „Rämeit Republik“ genehmigt. Wie wir erfahren, wurde der von der staatslichen Regulierungskommission ausgearbei- tete Regulierungsplan des „Rämeit Republik“ die- ses Tage vom Arbeitsministerium genehmigt. Nach dem Plan soll der im Zentrum der Stadt gelegene Platz bedeuten erweitert und mit einer neuen, wunden Kommunikation mit dem Stadteil Jizito be- bunden werden. Bekanntlich steht mit dem Regu- lierungsplan auch das Projekt der Staatsoper- Verbindung, die an Stelle der jetzigen Kater Jizito a Koberstad stehen soll.

Gedächtnisfeier anlässlich des 40. Jahrestages der Gründung der tschechischen Republik...

Die 4. Prager Hotelmesse. Nachdem sich die bisherige Prager Hotelmesse glänzend beendet hat...

Gerichtliche Verurteilung der Freie der Anwerter für Wertbriele. Die Verurteilung wird am 15. Januar 1925...

Eisenbahnkongress in Krakau. Am 8. Januar beginnt in Krakau eine internationale Eisenbahnkongress...

Die Bekämpfung des vor zwei Tagen plötzlich verstorbenen Bürgermeisters von Prag Rudolf Machanec...

Briefwechsel zwischen der Tschechoslowakei und Deutschland. Vor kurzem wurde von der tschechoslowakischen Postverwaltung...

Schiffbruch eines französischen Dampfers. In Paris wird uns berichtet: Der Dampfer „Castor“ der während der jüngsten Stürme aus dem Hafen...

Eine neue Gebirgsbahn in der Slowakei. Die Holzseilbahn-Gesellschaft in Salsjava in der Slowakei hat einer Nachricht der Tid. Nov. zufolge in der letzten Zeit...

Ludwig Burjels gestorben. Aus Budapest wird gemeldet: Der Oberbaurat der „Wilag“ Ludwig Burjels ist heute nachts im 44. Lebensjahre...

Die neue Gebirgsbahn in der Slowakei. Die Holzseilbahn-Gesellschaft in Salsjava in der Slowakei hat einer Nachricht der Tid. Nov. zufolge in der letzten Zeit...

Die neue Gebirgsbahn in der Slowakei. Die Holzseilbahn-Gesellschaft in Salsjava in der Slowakei hat einer Nachricht der Tid. Nov. zufolge in der letzten Zeit...

Die neue Gebirgsbahn in der Slowakei. Die Holzseilbahn-Gesellschaft in Salsjava in der Slowakei hat einer Nachricht der Tid. Nov. zufolge in der letzten Zeit...

Die neue Gebirgsbahn in der Slowakei. Die Holzseilbahn-Gesellschaft in Salsjava in der Slowakei hat einer Nachricht der Tid. Nov. zufolge in der letzten Zeit...

Die neue Gebirgsbahn in der Slowakei. Die Holzseilbahn-Gesellschaft in Salsjava in der Slowakei hat einer Nachricht der Tid. Nov. zufolge in der letzten Zeit...

Die neue Gebirgsbahn in der Slowakei. Die Holzseilbahn-Gesellschaft in Salsjava in der Slowakei hat einer Nachricht der Tid. Nov. zufolge in der letzten Zeit...

Die neue Gebirgsbahn in der Slowakei. Die Holzseilbahn-Gesellschaft in Salsjava in der Slowakei hat einer Nachricht der Tid. Nov. zufolge in der letzten Zeit...

Die neue Gebirgsbahn in der Slowakei. Die Holzseilbahn-Gesellschaft in Salsjava in der Slowakei hat einer Nachricht der Tid. Nov. zufolge in der letzten Zeit...

Einem Herzschlage erliegen. Ludwig Burjels gehörte der Journalistengeneration an, deren Lebensarbeit in der großen Entwicklungsperiode der ungarischen Presse fällt...

Die tollebende „Gölle“. Wie aus Wien gemeldet wird, wird das bekannte Kabarett „Gölle“, welches sich in dem Gebäude des Theaters an der Wien befindet...

Ein Flugretort des Luftposten London-Berlin. Ein Privattelegramm unseres RS-Korrespondenten meldet uns aus London, 7. Januar: Der Luftposten der Imperial Airways zwischen London und Berlin hat seinen schnellsten Flug hin und zurück über 1300 Meilen, in 11 Stunden vollendet...

Kapitän d'Albi fliegt nach Afrika. Wie die Pariser Blätter berichten, wird der bekannte französische Flieger Kapitän d'Albi, der im heurigen Frühjahr einen Flug nach Tokio unternommen hat, am Montag mit vier Wladivostok einen Flug nach Afrika zum Tschad-See unternommen...

Schiffbruch eines französischen Dampfers. In Paris wird uns berichtet: Der Dampfer „Castor“ der während der jüngsten Stürme aus dem Hafen von La Gabelle ins offene Meer getrieben wurde gilt seit heute morgens als verloren...

Wahrscheinliches Wetter am 8. Januar. Verhältnißmäßig mit Schauern, Temperatur wenig geändert, zeitweise starker Nordwindsturm.

Letzte Sport-Nachrichten.

Die Eishockey-Europameisterschaft in Straßburg. Straßburg, 7. Januar, 12 Uhr nachts. In den morgen beginnenden Wettkämpfen um die Europameisterschaft in Eishockey sind bereits acht Teilnehmer aus Österreich eingetroffen...

Die Eishockey-Europameisterschaft in Straßburg. Straßburg, 7. Januar, 12 Uhr nachts. In den morgen beginnenden Wettkämpfen um die Europameisterschaft in Eishockey sind bereits acht Teilnehmer aus Österreich eingetroffen...

Die Eishockey-Europameisterschaft in Straßburg. Straßburg, 7. Januar, 12 Uhr nachts. In den morgen beginnenden Wettkämpfen um die Europameisterschaft in Eishockey sind bereits acht Teilnehmer aus Österreich eingetroffen...

Die Eishockey-Europameisterschaft in Straßburg. Straßburg, 7. Januar, 12 Uhr nachts. In den morgen beginnenden Wettkämpfen um die Europameisterschaft in Eishockey sind bereits acht Teilnehmer aus Österreich eingetroffen...

Die Eishockey-Europameisterschaft in Straßburg. Straßburg, 7. Januar, 12 Uhr nachts. In den morgen beginnenden Wettkämpfen um die Europameisterschaft in Eishockey sind bereits acht Teilnehmer aus Österreich eingetroffen...

Die Eishockey-Europameisterschaft in Straßburg. Straßburg, 7. Januar, 12 Uhr nachts. In den morgen beginnenden Wettkämpfen um die Europameisterschaft in Eishockey sind bereits acht Teilnehmer aus Österreich eingetroffen...

Die Eishockey-Europameisterschaft in Straßburg. Straßburg, 7. Januar, 12 Uhr nachts. In den morgen beginnenden Wettkämpfen um die Europameisterschaft in Eishockey sind bereits acht Teilnehmer aus Österreich eingetroffen...

Die Eishockey-Europameisterschaft in Straßburg. Straßburg, 7. Januar, 12 Uhr nachts. In den morgen beginnenden Wettkämpfen um die Europameisterschaft in Eishockey sind bereits acht Teilnehmer aus Österreich eingetroffen...

Die Eishockey-Europameisterschaft in Straßburg. Straßburg, 7. Januar, 12 Uhr nachts. In den morgen beginnenden Wettkämpfen um die Europameisterschaft in Eishockey sind bereits acht Teilnehmer aus Österreich eingetroffen...

Die Eishockey-Europameisterschaft in Straßburg. Straßburg, 7. Januar, 12 Uhr nachts. In den morgen beginnenden Wettkämpfen um die Europameisterschaft in Eishockey sind bereits acht Teilnehmer aus Österreich eingetroffen...

Die Eishockey-Europameisterschaft in Straßburg. Straßburg, 7. Januar, 12 Uhr nachts. In den morgen beginnenden Wettkämpfen um die Europameisterschaft in Eishockey sind bereits acht Teilnehmer aus Österreich eingetroffen...

Der Tag in Prag

Ein Prager Wahrzeichen.

Wie viele Prager mag es geben, die dieses Wahrzeichen eines Altpraeger Hauses überhaupt nicht kennen? Dabei gehen sie wahrscheinlich sehr oft, ja vielleicht sogar täglich vorüber; aber die meisten Leute erheben ihren Blick für gewöhnlich erfahrungsgemäß nicht über das Sims des ersten Stockwerkes...



das Haus selbst zu seinem Namen. Vielleicht auch führte ein Besitzer des Hauses einen weißen Löwen im Wappen, das heute längst zerbrochen ist. Aber immerhin hat der Löwe seine Geschichte; wirklich, er war schon einmal der Mittelpunkt einer stadtbekannteren Denkmals! Es kann 80 Jahre oder etwas kürzer oder länger sein, daß in dem so harmonisch wirkenden Eckenerker desselben Hauses am kleinen Ring eine unangenehme alte Jungfer, eine richtige böse Sieben, mit dem ausgesprochenen, wenn auch nicht eingeständenen, Lebenszweck saß, alle Vorbeigehenden kritisch zu mustern, sodas keine Seele vor ihrer geschäftigen Zunge sicher war...

J. H.

Aus der Gesellschaft

Eine Feler des 80. Geburtstages Nemirovit-Dančenko veranstaltet von der „Česko-ruská jednota“ fand am 6. Januar im Japanischen Saal des Hotel Beránek statt. Die zahlreich versammelten Gäste, darunter der Schriftsteller Josef Holčický, Abg. Dr. Karel Kramář, der ehemalige tschechoslowakische Gesandte in Warschau...

Heldentenor L. Melchior veranstaltet am 9. Januar im Smetana-Saale unter dem Protektorat des tschechischen Gesandten E. Hoest ein Konzert mit ganz neuem Programm. Melchior wird zum Vortrage u. a. das Preislied aus „Meistersinger“, die Arie aus „Afrikanerin“, Lieder von Schubert, Schumann, Trunk usw. bringen.

„Akademické kolo přátel Polska“ veranstaltet am 16. Januar um 19.30 Uhr unter dem Protektorat Sr. Excellenz des polnischen Gesandten Dr. Zikmund Graf Laock einen Abend polnischer Musik im Mozarteum, dessen Organisation Prof. Dr. Krupka vom Staatskonservatorium übernommen hat.

„Národní divadlo“ 19 Uhr Rollands Schusspiel: „Wie?“ (4.). Neues Deutsches Theater: 19 Uhr Lortzing's Oper: „Zar und Zimmermann“ (62-11.). Kleine Bühne: 19.30 Uhr Gaudéras Lustspiel: „Die beiden Herren der gnädigen Frau“.

Stavovskis divadlo: 19 Uhr Tschakowskij's Oper: „Euzen Oragin“ (a. A.). Mstaké divadlo na Král. Vinohradech: 19 Uhr Šamberk's Volksstück: „Jan Kjetan Tyl“ (3.). Svandovo divadlo: 19 Uhr Skrutný's Lustspiel: „Palačnická kuchařka“ (Abonnement C.). Komedia: 19.30 Uhr das neue Einakterprogramm: Rokoko: 20 Uhr das laufende Sketchprogramm.

Das Rundfunkprogramm

Prag (1150 m) 20 Uhr Kammermusikabend der Tschechischen Philharmonie: Mozart, Chvala, Aronsky, Fibich. 19.15 Uhr Vortrag: Eintritt in's Reich der Weisheit (Dr. Ed. Neumann). Brünn (1800 m) 18.30-19.30 Uhr Konzert (Gesang, Violine, Klavier). Berlin (500 m) 16.30-18 Uhr Unterhaltungsmusik der Berliner Funkkapelle (Grünfeld, Lortzing; Ouverture zu „Undine“, J. Strauss, Rimsky-Korsakov, Luigini, Scharwenka, Suppé; Pot-Pouri aus Bocaccio). 20.30 Uhr Konzert des Berlin. Lehrer-Gesangvereines (Beethoven).

ven: Die Ehre Gottes in der Natur, Schubert, Mozart, Schumann, Cornelius, Mendelssohn-Bartholdy), anschließend Tansmusik. München (485 m) 20.30-21.30 Uhr Perlen klassischer Hausmusik, 22-23 Uhr Unterhaltungskonzert. Wien (530 m) 11-13 Uhr Vormittagskonzert, 16.10 bis 18 Uhr Nachmittagskonzert, 20-21 Uhr Konzertakademie, 21.10 Genz und Fanny Elssler Ein Einakter von Jakob Wassermann. London (315 m) 18.30-19.15 Uhr Kinderstunde, 20.35 Uhr Pale-Mele-Programm, 21 Uhr Kammermusikabend-Faures Werke (Lieder, Violoncello und Quartett), 23 Uhr Savoy-Havana-Band. Chelmsford (1600 m) 20-20.30 Uhr Londoner Programm, 20.30 Uhr Die Oper „Maritana“ von Wallace, I. und II. Akt, 22.45 Uhr „Maritana“ III. Akt. Paris-Clichy (1780 m) 13.30 Konzert der Zigeunerkapelle, u. a. Cavalleria Rusticana von Mascagni, 22 Uhr Konzert. — Tour Eiffel (2500 m) Konzert. — Petit Palais (245 m) Konzert (Mozart, Worsley, Berlioz, Schumann, Frank, Fauré, Saint-Saens, Mendelssohn). Rom (423 m) 18.30 Uhr Orchester, 19.40 Uhr Konzert, 20.15 Uhr Orchester (Drdla: Vision, Rossini), 20.30 Uhr Konzert, 21.00 Uhr Tansmusik. Belgrad (650 m) 18.45 und 19.45 Uhr Konzert.

Radio-Apparate, Bestandteile, Lampen liefert „Radioslavia“, Prag II, Národní tř. 25.

Repertoire

Národní divadlo: Freitag, 9. Jänner, 19.00 Uhr: „Pidelio“, — Samstag, 10. Jänner, nachmittags: „Prodaná nevěsta“, 19 Uhr: „Příští Měsíc“, — Sonntag, 11. Jänner, nachmittags: „Carmen“, 19 Uhr: „Ilseino srdce“ (a. A.). Neues D. Theater: Freitag, 9. Jän., 19.30, „Philharmonisches Konzert“ (a. A.), — Samstag, 10. Jänner, 19 Uhr: „Das Rosengärtlein“ (63-11.), — Sonntag, 11. d., 14.30 Uhr: „Wildschütz“ (Staatsbeamtenvorstellung); 19 Uhr: „Küsse um Mitternacht“ (a. A.). Kleine Bühne: Freitag, 9. Jänner, 19.30 Uhr: „Der Kreidekreis“, — Samstag, 10. Jänner, 19.30 Uhr: „Kinder der Freude“, — Sonntag, 11. Jänner, 15 Uhr: „Der Kreidekreis“, 19.30 Uhr: „Der Illusionist“. Stavovskis divadlo: Freitag, 9. Jänner, 19.00 Uhr: „Svátek Johanka“, — Samstag, 10. Jänner, 19 Uhr: „Selma sedláč“, — Sonntag, 11. Jänner, nachmittags: „Rozkošná pňhoda“, 19 Uhr: „Druhý bch“ (a. A.). Mstaké divadlo na Král. Vinohradech: Freitag, 9. Jänner, 19 Uhr: „Revisor“, — Samstag, 10. Jänner, nachmittags: „Spartská Helena“, 19 Uhr: „J. K. Tyl“ (4.), — Sonntag, 11. Jänner, nachmittags: „J. K. Tyl“, 19 Uhr: „Revisor“ (a. A.).

Konzerte

Rudolf Firkínký, der 12jährige Brüner Klaviervirtuose, spielt am 11. Januar in dem populären Konzerte der Tschechischen Philharmonie Mozarts D-Moll-Konzert. Emil Sauer wird sein einziges Konzert dieser Saison am 13. Januar im Smetana-Saale um 19.30 Uhr absolvieren. Am Programme Mozarts: Sonate, Schumann (Carnavales), Brahms, Chopin, Mendelssohn, Schubert, Liszt, Sauer. Karten bei Wetzlar, Truhář, Habel. Beethoven's Missa solennis unter Leitung B. Molimara, 20. Februar, Smetana-Saal. Mitwirkende: Tschech. Philharmonie und Prager „Hlahol“, Karten in den üblichen Vorverkaufsstellen.

Ausstellungen

Ausstellung graphischer Arbeiten. Eine Ausstellung des italienischen Graphikers Prof. Giulio Cisar i findet vom 2.-18. Januar in der Lesehalle des Kunstgewerbmuseums statt. Eintritt täglich von 9-12 und 16-19 Uhr. Sonntags und Feiertags von 10-12 Uhr. Die Ausstellung Ludvik Kuba, umfassend die Kollektionen: „Aus der Heimat“; von der Tschechischen Philharmonie; Aus Jugoslawien“ wird am 9. d. m. um 15 Uhr im Topič-Saal für geladene Gäste geöffnet. Gesamt-Ausstellung Vojtěch Hyman in den Säumen des Gemeindefrauenhauses, täglich von 9-12 Uhr, esmer-Übungen in Kunstbetrachtung (mit Lichtbildern), Dr. Oskar Schürer, Kunstkritiker der „Cicerone“, Wöchentlich Freitag abends 19-21 Uhr im Studentenheim (Imka, Albertov) Saal 19. Wiederbeginn nach Weihnachten: Freitag, 9. Januar. Neuedellungen dort.

Kino

Wochenprogramm bis inklusive 8. Januar. Hvězda: „Für die unglückliche Königin“ (Marie Rickford). Koruna: „Der König der wilden Pferde“. Orient: „Gräfin Donelly“. Radio: „In den Dschungeln der Großstadt“. Sansouci: „Panget ihn“ (Première).

Museen und Sammlungen

Ethnographisches Museum. Die Sammlungen sind vom 1. Dezember an nur Sonntags von 10- und 14-16 Uhr zugänglich. An Wochentagen wird der Eintritt nur Interessenten und korporativen Besuchern nach vorhergehender Anmeldung gestattet. Nationalmuseum. Prähistorisch-kulturiethnographische und naturwissenschaftliche Sammlungen, Prag II, Václavské náměstí. Geöffnet: Täglich 10-16, Sonntags 9-13 Uhr. Eintritt 1 Kč. Südtisches Museum, Prag II, Pofkřkí sady. Geöffnet Wochentags (außer Montag und Donnerstag) 14-5, Sonntags 9-13 Uhr. Eintritt frei. Technisches Museum, Prag IV, Švarcbergský palác. Geöffnet: Täglich (außer Montag) 10-17, Sonntags 9-17 Uhr. Eintritt 1 Kč. Moderne Gemälde-Galerie, Prag VII, Královská obora. Geöffnet: Donnerstags bis Sonntag 10-15 Uhr. Eintritt 1 Kč. Sonntags frei. Kunstgewerbliches Museum, Prag I, Sanyrovský ulice. Geöffnet Wochentags (außer Montag) 9-14, 8-Sonntags 10-13 Uhr. Eintritt frei. Gemäldegalerie und Kupferstich-Kabinett geöffnet täglich, außer Montags von 9-13 Uhr. Eintritt 1 Kč. Sonn- und Feiertags frei. Bibliothek des Kunstgewerblichen Museums täglich außer Montag geöffnet von 9-12 und 16-19 Uhr. Sonntags von 10-12 Uhr. Eintritt frei. Waldes-Knopfmuseum, Vrsovice, geöffnet 9-12 Uhr. Eintritt frei. Jüdisches Museum. Sammlungen von Reliquien und Antiquitäten aus dem ehemaligen Ghetto, Prag I, Josefs-Platz 37. Geöffnet: Täglich (außer Samstags) 8-12 und 14-18 Uhr. Eintritt 2 Kč.